



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Joseph I. 1704.

König Ludwig I. 1833. 1840.

Die Räume der Burg wurden in der neuesten Zeit, in Ermangelung ausreichender Kasernen, zur Aufnahme von Linienmilitär verwendet; weshalb die frühere Dekorirung der Gemächer nicht so bald zu erwarten seyn dürfte.

12. Die Kaiserstallung.

Nächst der Burg zwischen dem fünfeckigen Thurm und dem Luginsland steht dieses massive Gebäude, wo ehemals der Sitz des Burggrafen von Zollern gewesen, das 1420 von Christoph von Leiningen zerstört wurde. Der gothische Styl ist daran vorherrschend, der Erbauer war Hans Behaim. Ein Relief, der getheilte Adler mit sehr schönen heraldischen Decorationen, ist eine Zierde des Gebäudes, das, wie die Aufschrift sagt, im Jahre 1494 begonnen und 1495 vollendet wurde. Der Gefängnisthurm, Luginsland, wurde schon 1367 aufgeführt.